

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Saison 2025

Brutvögel der Binnengewässer und Röhrichte

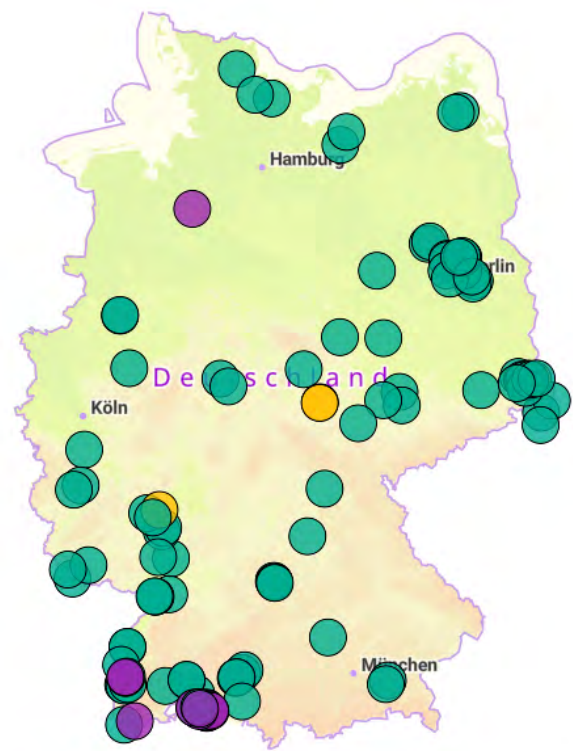
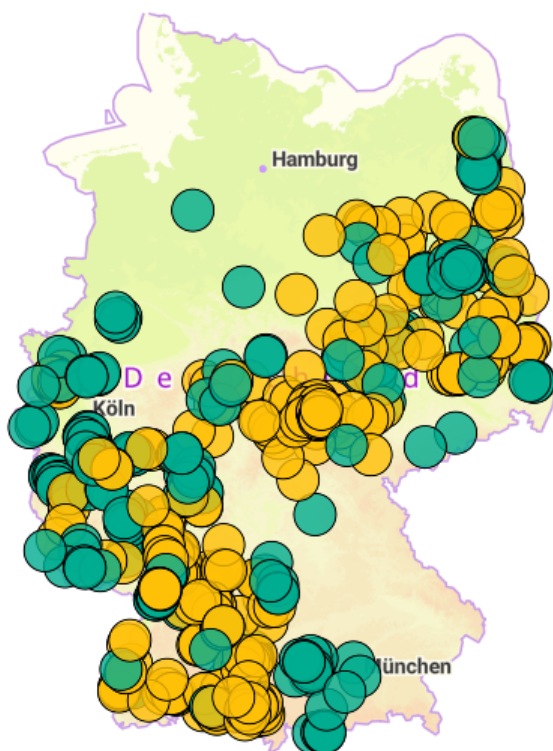


Im Jahr 2021 starteten im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) die Module zur Erfassung brütender Wasservögel an Binnengewässern sowie das Röhrichtbrüter-Modul. Ziel ist die jährliche Erfassung von Zählgebieten (Binnengewässer-Modul) bzw. von Zählrouten (Röhrichtbrüter-Modul) zur Ermittlung von Bestandstrends. Dazu muss nicht zwangsläufig der exakte Brutbestand der Arten ermittelt werden. Wichtig ist vielmehr, jedes Jahr mit identischem Aufwand einen großen „Anteil des Brutbestands“ zu ermitteln und so die jährlichen Veränderungen der Bestandsentwicklung nachzeichnen und dokumentieren zu können. Beide Module sind miteinander verzahnt, denn die Erfassungstermine sind identisch und die Artenliste des jeweils anderen Moduls kann als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden. Vor diesem Hintergrund ist es sinn-

voll, die Module gemeinschaftlich auszuwerten und im Rahmen dieses Monitoringberichts Feedback zu geben.

Erfassungskulisse

Die gemeinsame Kulisse beider Module ist seit dem Start 2021 kontinuierlich angewachsen und umfasst aktuell insgesamt 666 Erfassungseinheiten in 15 Bundesländern, die digitalisiert und in *ornitho* hinterlegt sind, um für die mobile Erfassung im Gelände über die App *NaturaList* zur Verfügung zu stehen. Die Gesamtzahl setzt sich aus 553 Binnengewässer-Zählgebieten und 113 Röhrichtbrüter-Zählrouten zusammen. In allen bereits teilnehmenden Bundesländern gibt es Koordinationsstellen und damit Ansprechpersonen für Interessenten.



Aktuelle Kulissen des Binnengewässer-Moduls (links) und des Röhrichtbrüter-Moduls (rechts); (grün = vergeben, orange = vakant, violett = reserviert). Die vielen vakanten Gebiete des Binnengewässer-Moduls zeigen, in welchen Bundesländern (BB, TH, HE, RP, BW) bereits die MrW-Kulisse auf geeignete Zählgebiete fürs Brutvogelmonitoring geprüft wurde.



Vergeben sind bisher 308 der 666 Erfassungseinheiten. Der große Anteil „vakanter“ Erfassungseinheiten, für die noch Kartierende gesucht werden, resultiert aus den Anstrengungen des DDA, die Kulisse gemeinsam mit den Modulkordinierenden auf Landesebene auszubauen. Hierzu wurden in mehreren Bundesländern die Kulissen der Wasservogelzählung auf Gebiete hin überprüft, die auch für Erfassungen brütender Wasservögel geeignet sind. Die so identifizierten Zählgebiete wurden in das Binnengewässer-Modul integriert und werden nun über eine „Mitmachbörse“ beworben, mit dem Ziel über diesen Weg weitere Menschen für das Modul zu begeistern: <https://www.dda-web.de/monitoring/msb/module/binnengewasserarten/mitmachboerse>

Ihr „Haus-und-Hof-Gebiet“ ist nicht dabei? Es ist jederzeit möglich, weitere Zählgebiete oder Zählrouten zu ergänzen. Wenn Sie also in Ihrer Umgebung ein Feuchtgebiet kennen, in dem einige der Zielarten vorkommen, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland.

Vorläufige Ergebnisse 2025

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 29.08.2025) wurden 2025 bisher aus 244 Erfassungseinheiten (163 Zählgebieten des Binnengewässer-Moduls und 81 Zählrouten des Röhrichtbrüter-Moduls) Daten übermittelt, was 77 % der vergebenen Binnengewässer-Zählgebiete bzw. 85 % der vergebenen Röhrichtbrüter-Zählrouten entspricht. Damit sind für 2025 schon jetzt deutlich mehr Daten eingegangen als 2024 und auch eine höhere Datenrücklaufquote erreicht als im Vorjahr. Unser herzlicher Dank gilt allen Kartierenden, die diese positive Entwicklung ermöglicht haben!

Zudem sind wir hoffnungsvoll, dass noch für weitere Erfassungseinheiten Daten nachgemeldet werden. Falls Sie also dieses Jahr im Gelände waren und noch nicht dazu gekommen sind, Ihre Daten zu übermitteln, möchten wir Sie ermutigen, dies bald nachzuholen. Für eine ganze Reihe von Zählgebieten wurden zudem bisher nur eine oder zwei Begehungen übermittelt, sodass der Datensatz noch unvollständig und somit nicht auswertbar ist. Gerade auch in diesen Fällen möchten wir Sie

Ein Blick auf die Entwicklung beider Module zeigt die kontinuierlich positive Entwicklung bei der Vergabe von Erfassungseinheiten (EE) und dem Datenrücklauf, welcher für 2025 noch nicht vollständig abgeschlossen sein dürfte (Stand: 28.08.2025).

	Erfassungseinheiten vergeben an Kartierende				Erfassungseinheiten mit Datenrücklauf					
	Binnengewässer		Röhrichtbrüter		Binnengewässer			Röhrichtbrüter		
	2024	2025	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
BB	8	13	2	2	0	6	8	2	2	2
BE	7	9	13	13	5	6	8	10	10	10
BW	12	20	19	27	8	10	14	14	14	26
BY	23	26	5	8	13	17	18	4	4	7
HB	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
HE	5	19	0	0	0	3	11	0	0	0
HH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	13	13	4	4	10	11	10	4	4	4
NI	3	2	0	0	3	3	0	0	0	0
NW	62	34	3	3	13	19	31	2	1	2
RP	42	41	10	10	34	36	34	9	9	9
SH	0	0	3	3	0	0	0	1	0	0
SL	7	7	3	3	7	7	7	3	3	3
SN	5	5	12	16	2	4	3	9	9	12
ST	18	20	4	4	16	15	16	1	3	4
TH	3	3	4	2	1	2	2	1	4	2
Summe	208	213	82	95	112	139	163	60	63	81

darum bitten, die Ergebnisse zu vervollständigen. Jeder Datensatz zählt!

In der Erfassungssaison 2025 wurden im Rahmen der Module bisher knapp 27.000 Beobachtungen von über 63.000 Individuen in 244 Erfassungseinheiten dokumentiert. Auf Grundlage dieser Beobachtungsdaten wurden entsprechend der artspezifisch festgelegten Auswertungskriterien (jeweils ab S. 6 des Methodenmerkblatts nachzulesen) bisher 9.235 potenzielle Reviere (bei wenigen Arten max. Individuenzahlen) der Zielarten ermittelt. Dabei wurden entsprechend der Modul-Kriterien

für 51 Arten Brutvorkommen identifiziert. Nur für 7 Zielarten (Brautente, Flussuferläufer, Mittelsäger, Moorente, Ohrentaucher, Pfeifente und Streifengans) wurden keine Brutvorkommen dokumentiert. In der nachfolgenden Tabelle sind die je Bundesland dokumentierten Zahlen artweise aufgeführt.

Die Module für Arten der Binnengewässer und Röhrichtbrüter zielen, wie alle MsB-Module, darauf ab, Bestands-trends für die Zielart berechnen zu können. Auch wenn die Datenreihen dafür aktuell noch recht kurz sind, wurden erste vorsichtige Trendauswertungen (2022–2025)

Anzahl ermittelter potenzieller Reviere (pot. Rev.) oder max. Anzahl von Individuen** (max. Ind.) im Rahmen der MsB Module für Binnengewässerarten und Röhrichtbrüter für die Saison 2025 (Stand: 28.08.2025). Die Anzahl pot. Rev. bei Enten wird über die „Brutweibchen“ abgeleitet. Die in Klammern hinter dem Bundeslandkürzel angegebene Zahl in der ersten Zeile der Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl auswertbarer Erfassungseinheiten je Bundesland (z.B. BB (7) = aus Brandenburg konnten 7 vollständige, methodenkonforme Datensätze ausgewertet werden).*

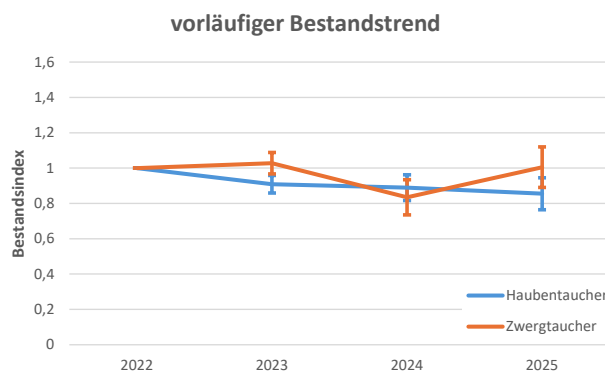
	BB (7)	BE (14)	BW (29)	BY (21)	HB (1)	HE (10)	MV (7)	NW (24)	RP (27)	SL (9)	SN (15)	ST (15)	TH (4)	Summe (183)
Bartmeise**	0	0	5	0	0	0	19	0	0	0	3	3	0	30
Beutelmeise**	3	0	1	0	0	0	5	0	0	0	13	1	0	23
Blässhuhn*	21	73	46	100	2	49	10	98	74	26	84	52	7	642
Blaukehlchen*	3	0	0	10	3	5	64	14	49	0	23	14	2	187
Brandgans*	0	0	0	0	0	1	4	2	5	0	0	4	1	17
Drosselrohrsänger*	27	54	15	12	0	4	19	0	10	0	236	105	9	491
Eisvogel*	3	7	5	7	0	6	5	7	10	8	12	9	0	79
Feldschwirl*	2	5	31	4	2	0	29	0	5	2	2	5	0	87
Flussregenpfeifer*	0	0	0	5	0	3	2	2	10	4	3	1	1	31
Gänsesäger*	0	0	14	8	0	0	0	0	1	0	0	0	0	23
Gebirgsstelze*	0	0	38	16	0	2	0	1	7	4	1	1	0	70
Graugans*	26	28	18	72	5	130	78	104	52	22	81	124	2	742
Haubentaucher*	13	29	12	43	2	16	6	39	25	9	64	55	9	322
Höckerschwan*	6	12	23	24	1	18	35	23	29	18	41	29	5	264
Kanadagans*	0	0	12	3	0	21	0	99	73	18	0	0	0	226
Kleines Sumpfhuhn*	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	3	0	0	7
Knäkente*	0	1	0	1	0	3	7	0	0	0	0	1	0	13
Kolbenente*	0	0	5	14	0	0	0	0	0	3	0	3	0	25
Kranich*	5	5	0	0	0	0	5	0	0	0	34	4	0	53
Krickente*	0	4	0	1	0	5	5	0	1	0	4	0	0	20
Kuckuck*	8	12	26	25	1	5	19	8	24	11	62	19	6	226
Löffelente*	1	1	0	0	1	5	0	0	3	0	0	3	2	16
Mandarinente*	0	13	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	17
Nilgans*	1	0	15	4	0	25	0	28	36	20	4	7	4	144
Reiherente*	0	3	7	38	10	18	2	29	61	20	13	6	14	221
Rohrhammer*	11	25	94	51	6	20	121	29	32	8	86	67	8	558
Rohrdommel*	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	7	0	0	10
Rohrschwirl*	9	9	41	2	2	0	81	0	28	0	37	25	1	235
Rohrweihe**	7	1	9	3	1	2	10	3	23	2	20	11	2	94
Rostgans*	0	0	4	5	0	0	0	5	2	0	0	0	0	16
Rothalstaucher*	1	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	7

	BB (7)	BE (14)	BW (29)	BY (21)	HB (1)	HE (10)	MV (7)	NW (24)	RP (27)	SL (9)	SN (15)	ST (15)	TH (4)	Summe (183)
Schellente*	1	1	0	3	0	0	3	0	0	0	50	11	0	69
Schilfrohrsänger*	11	11	4	6	6	0	207	2	1	1	19	28	1	297
Schlagschwirl*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2
Schnatterente*	7	21	1	8	57	50	29	11	20	1	18	12	0	235
Schwarzhalstaucher*	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	5
Schwarzmilan*	1	0	9	6	0	0	0	0	8	2	19	9	0	54
Seidensänger*	0	0	0	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0	4
Singschwan*	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	0	0	17
Spießente*	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Stockente*	15	66	75	69	13	83	28	75	152	47	99	43	4	769
Sumpfrohrsänger*	3	28	75	33	0	23	73	37	88	14	20	21	19	434
Tafelente*	0	0	0	3	0	7	3	0	22	1	8	6	6	56
Teichhuhn*	1	32	43	7	0	28	1	72	26	27	16	10	3	266
Teichrohrsänger*	26	93	256	103	3	50	214	72	276	54	394	127	42	1710
Tüpfelsumpfhuhn*	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Wasseramsel*	0	0	11	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Wasserralle*	11	24	11	7	0	5	43	2	19	13	68	3	6	212
Weißwangengans*	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Zwergdommel*	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	1	0	7
Zwergtaucher*	10	9	25	19	0	15	8	9	35	9	41	2	1	183

für einige häufig nachgewiesene Arten berechnet. An dieser Stelle sei deutlich darauf hingewiesen, dass die Kulisse aktuell noch keine repräsentative Abdeckung des Landes erreicht hat. Die Unsicherheit der Trendverläufe wird auch durch die großen Fehlerbalken deutlich, sodass das Augenmerk eher auf der Trendrichtung als der Größe des Indexwertes liegen sollte. Dennoch erscheint es uns wichtig, erste Tendenzen auf Grundlage der aktuell verfügbaren Daten zu präsentieren und die Dank Ihres ehrenamtlichen Engagements zusammengetragenen Informationen umgehend auszuwerten.

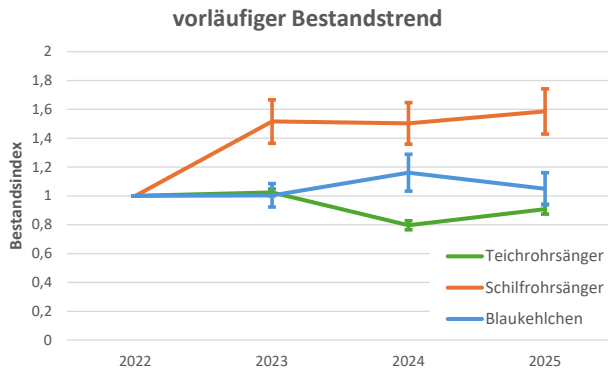
Bei den Lappentauchern ist über den Betrachtungszeitraum (2022–2025) ein kontinuierlicher Rückgang des Bestandsindex beim Haubentaucher zu beobachten, was leider gut zum deutlich abnehmenden 12-Jahrestrend für den Zeitraum 2010–2022 passt¹, der sich fortzusetzen scheint und zeigt, dass dringlich bessere Schutzmaßnahmen für diesen vermeintlich häufigen Taucher nötig sind. Der Zwergtaucher zeigt deutlich stärkere jährliche Veränderungen im Trendverlauf und scheint 2025, trotz des vielerorts sehr trockenen Frühjahrs, erfreulicherweise einen deutlich höheren Indexwert zu erreichen als im Vorjahr.

Interessant ist auch ein Blick auf die Entwicklung der röhrichtbrütenden Singvogelarten Teich- und Schilfrohrsänger sowie des Blaukehlchens (s. Abb. nächste S.). Während Teichrohrsänger und Blaukehlchen einen relativen stabilen Indexverlauf mit kleineren jährlichen Ausschlägen zeigen, zeigt der Schilfrohrsänger einen starken Anstieg im Trendverlauf. Auch wenn der extreme Anstieg von 2022 auf 2023 ggf. durch die stetig wachsende Erfassungskulisse etwas „überspitzt“ sein könnte, deuten auch andere Auswertungen – wie z.B. der Trend für die Art auf Grundlage von Daten des Monitorings häufiger Brutvögel (MhB) oder der durch die SOVON



Bestandstrends von Hauben- und Zwergtaucher auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit, für den Zeitraum 2022–2025 (Datenstand: 28.08.2025, Auswertung mit rTRIM).

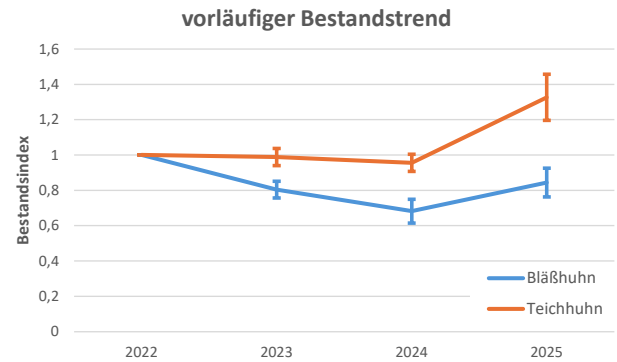
¹ <https://www.dda-web.de/voegel/voegel-in-deutschland/Haubentaucher>



Bestandstrends der Röhrichtbrüter Teich- und Schilfrohrsänger sowie des Blaukehlchens auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit, für den Zeitraum 2022-2025 (Datenstand: 28.08.2025, Auswertung mit rTRIM).

erstellte Bestandsindex für die Niederlande – eine starke Zunahme in den letzten Jahren an. Die niederländischen Kollegen beschreiben die in den letzten Jahrzehnten wieder feuchteren Winter in der Sahelzone, dem zentralen Überwinterungsgebiet des Schilfrohrsängers, als einen wichtigen Faktor. Allerdings ließ die Stärke der Korrelation zwischen der Ausdehnung des Binnendeltas des Niger und der Anzahl Brutpaare des Schilfrohrsängers in den Niederlanden ab etwa 1995 deutlich nach, sodass weitere Faktoren für den anhaltenden Bestandsanstieg der Art relevant sein müssen. Möglicherweise wirkt sich die immer frühere Ankunft im Brutgebiet positiv auf die Anzahl erfolgreicher Erstbruten und eine Steigerung von Zweitbruten aus. Allerdings kann dies bisher nicht über Bruterfolgsdaten nachgewiesen werden². Zum anderen zeigt sich eine Verschiebung des Brutgebiets Richtung Norden und ein Verschwinden am südlichen Rand des Brutareals, wodurch Individuen aus diesen Regionen den Brutbestand in den Niederlanden, oder eben Deutschland, ggf. ergänzen. Hinzu kommt, dass der Schilfrohrsänger, anders als seine Name vermuten lässt, weniger auf Altschilfbestände angewiesen ist als andere Rohrsänger und auch in verbuschter Marschlandschaft gut zurecht kommt³.

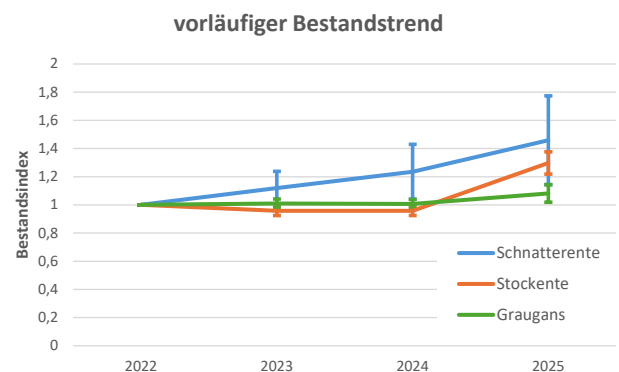
Ein Blick auf die Bestandstrends der häufigen Rallen zeigt recht parallel verlaufende Entwicklungen bei Bläßhuhn und Teichhuhn, allerdings auf deutlich unterschiedlichem Niveau. Während der Indexverlauf des Bläßhuhns zwischen 2022 und 2024 deutlich rückläufig ist, zeigt sich 2025 ein deutlicher Anstieg, der jedoch



Bestandstrends von Bläßhuhn und Teichhuhn auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit, für den Zeitraum 2022-2025 (Stand: 28.08.2025, Auswertung mit rTRIM).

weiterhin klar unter dem Niveau von 2022 liegt. Auch beim Teichhuhn zeigt sich ein noch deutlicher ausfallender Anstieg des Bestandsindex von 2024 auf 2025. Anders als beim Bläßhuhn wurden hier zudem für den Zeitraum 2022–2024 keine Rückgänge deutlich, sodass insgesamt von einer positiven Entwicklung im (noch kurzen) Betrachtungszeitraum auszugehen ist.

Zuletzt noch ein Blick auf die häufigsten Entenarten sowie die Graugans. Hier sticht insbesondere der, wenn auch mit großer Unsicherheit behaftete, kontinuierliche Anstieg des Indexverlaufs bei der Schnatterente ins Auge. Die auch in vielen anderen europäischen Ländern beobachtete Bestandszunahme scheint damit zusammenzuhängen, dass die Art sowohl Wasserpflanzen als auch Algen frisst und dadurch sowohl mit der Eutrophierung von Gewässern als auch mit der zuletzt ebenfalls auftretenden Verbesserung der Wasserqualität gut



Bestandstrends von Stock- und Schnatterente sowie Graugans auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit, für den Zeitraum 2022-2025 (Stand: 28.08.2025, Auswertung mit rTRIM).

² <https://stats.sovon.nl/stats/soort/12430>

³ <https://www.sovon.nl/actueel/nieuwsberichten/zonnige-toekomst-voor-de-rietzanger-nederland>



zurechtkommt. Hinzu kommt, dass die Verlustraten bei Jungvögeln bei der Schnatterente geringer auszufallen scheinen als bei vielen anderen Entenarten. Der Indexverlauf der Stockente zeigt nur von 2024 auf 2025 einen deutlichen Anstieg, während er zuvor relativ statisch verläuft. Hier müssen die kommenden Jahre zeigen, in welche Richtung es weitergeht. Ähnlich sieht es bei der Graugans aus, wo der Trend auf Grundlage der aktuellen Kulisse der MsB-Module im Betrachtungszeitraum wenig Veränderung zeigt. Bei dieser Art ist es jedoch wichtig zu bedenken, dass der Trend stark davon abhängig ist, welche Zählgebiete die aktuelle Kulisse umfasst. In bereits länger etablierten Brutgebieten tendiert der Trend oft zu einem stabilen Niveau, während in neu kolonisierten Gebieten zunächst meist Zuwächse stattfinden.

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung, vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermitteln!

Auch in diesem Jahr möchten wir erneut darauf hinweisen, dass für eine Reihe von Erfassungseinheiten noch unvollständige Datensätze vorliegen, also nur 1 oder 2 Begehungen anstatt der notwendigen 3 Begehungen (Ausnahme: Erfassungen von Mittelgebirgs- und Gebirgsbächen mit Fokus auf Wasseramsel und Gebirgsstelze, hier erfolgen nur die beiden ersten Begehungen). Wegen fehlender Begehungen können diese Datensätze leider nicht in Auswertungen einfließen, da ein von Jahr zu Jahr und zwischen den Erfassungseinheiten identischer Erfassungsaufwand eine zentrale Voraussetzung ist. Schön ist wiederum, dass der Anteil vollständiger Datensätze im Vergleich zum letzten Jahr um gute 10% gesteigert wurde!

Mitte Juli sollten alle Kartierenden bereits eine E-Mail zu ihrem Zugang zur Online-Datenbank *dbird* des DDA erhalten haben. Wegen der großen Relevanz dieser Entwicklung möchten wir auch in diesem Feedback-Bericht noch einmal darüber informieren.

Viele haben zuvor vermutlich noch nie etwas von *dbird* gehört. Daher an dieser Stelle ein kurzer Überblick, was *dbird* eigentlich ist. *dbird* ist die zentrale Vogel-Datenbank des DDA, die perspektivisch alle Vogel Daten des DDA umfassen wird. Derzeit umfasst sie bereits alle Daten aus *ornitho.de*, sowohl die Gelegenheitsbeobachtungen (inkl. der ADEBAR-Listen), als auch die über die Webseite bzw. die App *NaturaList* eingegeben Daten aus den Programmen des bundesweiten Vogelmonitorings. Die Synchronisation zwischen *ornitho* und *dbird* funktioniert automatisiert und nahezu in Echtzeit. Damit verfügen wir über eine vollständige Kopie der über 100 Mio. Beobachtungsdaten. *dbird* fungiert somit nicht nur als Echtzeit-Backup, sondern unterstützt auch als „doppeltes Netz“ gezielt die Plattformen *ornitho* bzw. *NaturaList*. Gemeinsam bilden sie die digitale Zukunft von der Datenerfassung bis zur Datenauswertung und – in Verbindung mit der DDA-Webseite – die Präsentation von Daten zur Vogelwelt in Deutschland. In diese Richtung wollen wir die Möglichkeiten der einzelnen Komponenten in den kommenden Jahren konsequent weiterentwickeln.

Und nun kommen Sie ins Spiel, denn speziell für die Mitarbeitenden im ehrenamtlichen Vogelmonitoring wurde *dbird* in der letzten Zeit intensiv weiterentwickelt: In *dbird* können Sie ab sofort alle Ihre Monitoringdaten einsehen und automatisch prüfen lassen (und ggf. korrigieren), damit die Daten in die nachfolgenden Auswertungen „sauber“ und durch Sie geprüft einfließen können. Darüber hinaus hält *dbird* einen Kartier-

Wie funktioniert das Monitoring?

Die Erfassungen erfolgen im Frühjahr im Rahmen von 3 Begehungen, jeweils zwischen dem 1. und 20. April, Mai und Juni. Die Erfassungseinheiten werden in den frühen Morgenstunden aufgesucht, wenn die Aktivität vieler Zielarten besonders hoch ist. Das Binnengewässer-Modul basiert auf Zählgebieten, die möglichst vollständig, also flächendeckend, erfasst werden. Das Röhrichtbrüter-Modul hingegen nutzt Zählrouten als Erfassungseinheiten. Hier wird die vorgegebene Route abgelaufen und alle in Hör- und Sichtweite wahrgenommenen Individuen der Zielarten erfasst.

Beim Binnengewässer-Modul stehen insbesondere Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger und Rallen sowie typische Fließgewässerarten im Fokus. Darüber hinaus umfasst das Artenset einige weitere Arten, die regelmäßig bei Erfassungen in Feuchtgebieten angetroffen werden. Das Röhrichtbrüter-Modul zielt auf die Erfassung röhrichtbrütender Singvögel (Rohrsänger, Schwirle etc.), bestimmte Rallen sowie Dommeln ab. Alle Beobachtungen von Zielarten werden punktgenau verortet und das beobachtete Verhalten über Brutzeitcodes (BZC) dokumentiert. Im Nachgang zur Saison erfolgt eine automatisierte Auswertung auf Basis von festgelegten Kriterien.

kalender für Sie bereit, der Ihnen einen stets aktuellen Überblick über Ihre Monitoringaktivitäten gibt. Und für alle Mitarbeitenden des MsB gibt es darüber hinaus ab sofort eine Reihe digitaler Werkzeuge, um die eigenen Jahresergebnisse zu visualisieren und das eigene Resultat mit den Ergebnissen anderer Erfassungseinheiten zu vergleichen.

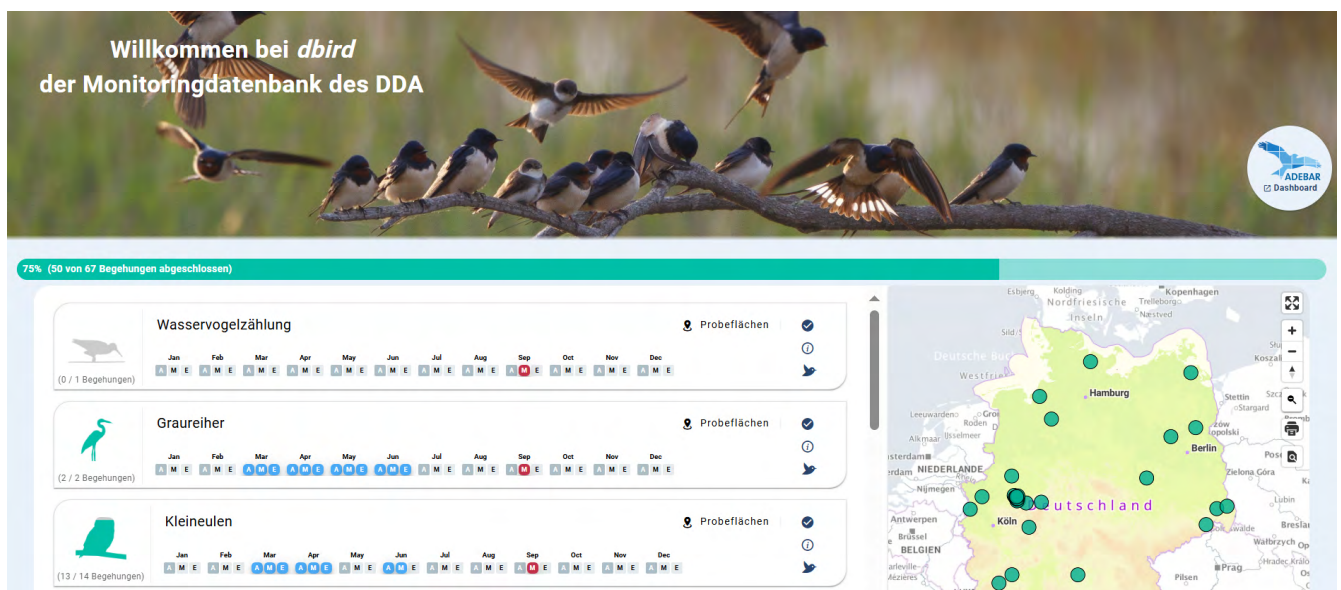
Über die nachfolgenden Links können Sie auf kurze Videotutorials zugreifen, die Ihnen die zentralen Funktionen von *dbird* vorstellen und demonstrieren:

1. Startseite/Kartierkalender: Aktuelle Übersicht des Bearbeitungsstands der verschiedenen Module in denen man sich engagiert. Der aktuelle Zeitpunkt wird angezeigt, durchgeführte Erfassungen können eingesehen werden und man erhält Hinweise auf noch ausstehende Erfassungen und die zugehörigen Zeitfenster. Der Kartierkalender ist die *dbird*-Startseite und soll die Planung der Kartiersaison unterstützen: <https://youtu.be/vtq1l-jRE9o>
2. Datenprüfung: Modulspezifische Prüfschritte können angestoßen und die Prüfergebnisse eingesehen werden. Im Falle von methodischen Abweichungen, Fehlstellen oder vermeintlich fehlerhaften Angaben werden Hinweise zur Korrektur oder zum künftigen Vorgehen gegeben. Diese Funktion soll helfen, die Datenqualität weiter zu verbessern und ermöglicht es Ihnen, die eigenen Daten zu validieren, um sicherzugehen, dass diese fehlerfrei in Trendauswertungen einfließen können: <https://youtu.be/3IzikG1ZWAQ>

3. Ergebnisdarstellung: Die Jahresergebnisse der eigenen Erfassungseinheiten können auf unterschiedliche Weisen visualisiert und das eigene Ergebnis mit den Ergebnissen anderer Erfassungseinheiten verglichen werden. Zeitreihen der eigenen Flächen können dargestellt und heruntergeladen werden. Diagramme und Karten setzen die eigenen Ergebnisse in den Kontext anderer Zählungen, im eigenen Bundesland und bundesweit: <https://youtu.be/IU2zrxXSw-w>

Wir hoffen, dass die bereitgestellten Tutorials die wichtigsten Funktionalitäten umfänglich demonstrieren und die *dbird*-Oberfläche eine intuitive Nutzung ermöglicht. Die Devise sollte lauten: Einfach mal durchklicken, man kann nix kaputt machen! Vielfach gibt es „mouse-over“-Funktionen, die Ihnen erläuternde Textboxen anzeigen, wenn Sie mit dem Cursor über eine Funktion fahren. Im Bereich „Jahresergebnisse“ finden sich zudem „INFO“-Buttons, über die erläuternde Texte angezeigt werden können. Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an ihre Koordinationsstelle auf Landesebene. Sollten Ihnen Fehler, Verbesserungsvorschläge oder auch Lobenswertes bei der Nutzung von *dbird* auffallen, melden Sie dies bitte über den orangefarbenen „Feedback-Button“ der oben mittig in der Menü-Zeile angezeigt wird.

Hier geht es direkt zur neuen *dbird*-Oberfläche: <https://dbird.dda-web.de/mydbird/>. Die Anmeldung erfolgt mit dem gleichen Benutzernamen und Passwort wie bei *ornitho*.



So sieht er aus, der Kartierkalender und damit die Startseite von *dbird*. Durch einen Klick auf das jeweilige Modul öffnet sich ein detaillierter Kalender, der auch die exakten Erfassungszeiträume und hinterlegten Begehungen anzeigt. Eine Karte am rechten Bildrand zeigt die Lage der eigenen Erfassungseinheiten (grüne Punkte). Klickt man auf einen der Punkte wird die genaue Abgrenzung des Zählgebiets oder der Röhrichtroute angezeigt..



Besonderheiten und Highlights

- Die Arbeiten am zweiten Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR 2) sind angelaufen und viele Wasservogel-Kartierende sind sicherlich in diesem und den folgenden ADEBAR-Jahren bis einschließlich 2029 auch den anderen Brutvögeln ihrer Umgebung auf den Fersen. Auch wenn es in den ADEBAR-Infomaterialien vielfach erwähnt wird, möchten wir auch hier noch einmal klarstellen und hervorheben, dass die Daten der Module für Binnengewässerarten und Röhrichtbrüter natürlich vollumfänglich in die Erarbeitung des Brutvogelatlas einfließen! Gern können zudem im Rahmen von ADEBAR neue MsB-Zählgebiete angelegt werden, um brütende Wasservogelarten mit Hilfe der MsB-Module zu erfassen. Wenn Sie ADEBAR-Kartierende kennen oder im Gelände treffen, informieren Sie diese gern über die Möglichkeit der Nutzung des Binnengewässer-Moduls für Wasservogel sowie des Röhrichtbrüter-Moduls für diese Artengruppe. Die Atlasarbeiten haben ein großes Potential, die Module weiter zu verbreiten und die Erfassungskulisse zu erweitern.
- Rheinland-Pfalz ist auch 2025 bundesweiter Spitzenreiter bei den Binnengewässer-Modul mit 34 Zählgebieten mit Datenrücklauf, kurz darauf folgt Nordrhein-Westfalen mit 31 Zählgebieten. Beim Röhrichtbrüter-Modul liegt Baden-Württemberg mit 26 bearbeiteten Zählrouten deutlich vor allen anderen Bundesländern, als nächstes folgt Sachsen mit 12 bearbeiteten Zählrouten 2025.
- Die Arealausweitung des Seidensängers, die durch die begonnenen ADEBAR 2 Kartierungen bereits ein-

Links

- [DDA-Modulseite](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Methodenmerkblatt](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Anleitung *NaturaList*](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Anleitung *ornitho*](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Video-Tutorial Röhrichtbrüter](#)

drücklich dokumentiert werden konnte, „erreichte“ 2025 auch die MsB-Gewässermodule: In jeweils einer Erfassungseinheit des Binnengewässer sowie des Röhrichtbrüter-Moduls konnte die Art in diesem Jahr nachgewiesen werden! Die Chancen dürften nicht schlecht stehen, dass es bereits im kommenden Jahr noch einige Erfassungseinheiten mehr sein dürften.

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen M. Kramer (BW), A. & N. Mandl (BY), J. Schwarz (BE), M. Jurke (BB), C. Jandrasits (HE), M. Tetzlaff (MV), D. Stiels & K. Schidelko (NW), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), M. Ritz (SN), R. Thiemann (ST), B. Koop (SH) und S. Frick (TH) für ihr großes Engagement danken.